

Franckesche Stiftungen zu Halle

Land-, Kirchen- und Haus-Postille, Das ist: Kurtzgefaßtes Zeugniß von der Gnade und Wahrheit in Christo

Schubert, Heinrich

Halle, 1777

VD18 1316175X

Am Sonntage Quasimodogeniti. 1 Joh. 5, 4 - 10.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-220148

Am Sonntage Quasimodogeniti.

I Joh. 5, 4 = 10.

Die Kraft der neuen Geburt.

O Jesu, der du alles neu machen wirst, mache und schaffe auch uns zu neuen Creaturen, damit wir, in dem neuen Jerusalem, vor dir ewig leben können; zur Verherrlichung deines grossen Namens, Amen!

Sieichwie in dem Menschen, durch den betrübten Sünden-Fall, eine inwendige gängliche Veränderung vom Guten zum Bösen vorgegangen, und der Mensch durch und durch mit dem Bilde des Teufels vergiftet und Grund-tief verderbet worden ist: Also muß in dem verdorbenen Menschen eine inwendige gängliche Veränderung vom Bösen zum Guten, durch den Heiligen Geist, geschaffen werden, wenn ihm anders aus seinem Verderben heraus, und in die Seligkeit hinein, die Jesus ihm erworben hat, geholfen werden soll. Und diese Veränderung nennet die heilige Schrift die Wiedergeburt, die Geburt aus Gott, die neue Schöpfung; ohne welche niemand das Reich Gottes sehen wird.

Weil nun diese neue Geburt uns armen Sündern ganz und gar unbekant ist; So ist nöthig, daß sie uns aus Gottes Wort zum öftern vorgestellt werde. Und das soll, in dem Namen des Herrn, auch jetzt geschehen. Der Herr aber erleuchte unsern Verstand, und heilige unsern Willen durch die Kraft seines Wortes, damit wir erkennen und lernen, auch sodann dem folgen, was zu unserer Seligkeit schlechterdings nöthig ist!

Text.

I Joh. 5, 4 = 10.

Denn alles, was von Gott gebohren ist, überwindet die Welt: und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. Wer ist aber, der die Welt überwindet: ohne der da gläuber, daß Jesus Gottes Sohn ist: Dieser ist's, der da kommt mit Wasser und Blut, Jesus Christus: Nicht mit Wasser allein, sondern mit Wasser und Blut. Und der Geist ist's, der da zeuget, daß Geist Wahrheit ist

(Schub. kurze Ep. Postill.) M m

ist. Denn drey sind, die da zeugen im Himmel: der Vater, das Wort, und der Heilige Geist; und diese drey sind Eins. Und drey sind, die da zeugen auf Erden: Der Geist, und das Wasser und das Blut; und die drey sind beysammen. So wir der Menschen Zeugniß annehmen, so ist Gottes Zeugniß grösser: Denn Gottes Zeugniß ist das, das er gezeuget hat von seinem Sohn. Wer da gläubet an den Sohn Gottes, der hat solches Zeugniß bey ihm. Wer Gott nicht gläubet, der machet ihn zum Lügner: denn er gläubet nicht dem Zeugniß, das GOTT zeuget von seinem Sohn.

G Jesu, mache uns alle, aus Gnaden, zu neuen Creaturen, durch deinen Geist und Wort, Amen!

Wir erwegen in der Furcht des Herrn

Die Kraft der neuen Geburt.

Wir sehen

- 1) Auf die neue Geburt selber; und
- 2) Auf die Kraft, welche solche neue Geburt ins Herz dessen, der neugeboren wird, bringet.

Erster Theil.

Der neuen Geburt, die allein in Christo Jesu vor Gott gilt, gedencket der Apostel zu mehrern malen in dieser seiner ersten Epistel, weil ohne dieselbe niemand in das neue Jerusalem eingehen wird. In unserm Texte spricht er: Alles, was von Gott gebohren ist, überwindet die Welt v. 4. Lasset uns also die neue Geburt in einigen Fragen betrachten.

Die erste Frage: Wer ist derjenige, der uns neugebietet? Johannes antwortet: Gott ist es; von dem Dreheinigem Gott müssen wir neugeboren werden. Alles, was von Gott gebohren ist. Der Vater gebietet den Menschen neu I Petr. 1, 3. Jac. 1, 18. Gott der Sohn hat uns die neue Geburt erworben, und schencket sie uns durch seinen Geist Joh. 1, 12. Gott der Heilige Geist schencket uns den Glauben und gebietet uns neu Joh. 3, 6-8. Tit. 3, 5. Solte dieser Dreheilige gute Gott uns nicht neu gebären wollen? Haben wir nun solche Geburt aus Gott noch nicht erfahren, so ist die Schuld unser eigen. Lasset uns aber noch vor Gott, dem

dem guten Gott, uns beugen, und ihn darum demüthig bitten. Er will und wird uns noch neu gebären.

Die andere Frage: Wer bedarf der neuen Geburt? **Antw.** Wir alle sind Fleisch vom Fleisch gebohren, müssen daher auch alle Geist aus Geist gebohren werden, wenn wir das Reich Gottes sehen wollen. Joh. 3, 5. 6. Gott will auch uns alle gerne neugebären. Wollen wir aber neugebohren werden, so müssen wir der Kraft des Wortes Gottes und insonderheit der Kraft des Evangelii, in unsern Herzen Raum geben, wodurch der Heilige Geist, wenn wir über unser Verderben göttlich betrübet worden sind, den wahren Glauben an Jesum in uns anzünden, und durch solchen Glauben uns zu neuen Menschen machen will. Wer aber ihm selber helfen und sich selber bessern will, der bleibet in seiner alten Geburt, und wird nimmermehr aus Gott gebohren. Gib also, o Mensch, dem Worte des Herrn Gehör, und rufe Jesum an, daß er dein Herz, durch den Heiligen Geist bearbeite, und es neu mache.

Die dritte Frage: Welcher Mittel bedienet sich Gott, den Menschen neu zu gebären? **Antw.** Der heiligen Taufe und seines heiligen Wortes. Die heilige Taufe ist ein Bad der Wiedergeburt, durch welches der Heilige Geist den Glauben in den Kindern anzündet. Tit. 3, 5. 6. Unser Heiland spricht daher: Wir müssen gebohren werden aus dem Wasser und Geiste. Joh. 3, 5. Verlassen aber die in der Taufe wiedergeborenen Kinder die Gnade, gewinnen die Sünde lieb, und verlieren also den Glauben und die Kindschafft Gottes; so müssen sie in der Ordnung der Buße, durch das Evangelium, von neuem zum Glauben gebracht und neugebohren werden. Auf dis Wort weist uns Petrus 1 Petr. 1, 23. 25. Und Jacobus spricht: Gott hat uns gezeuget nach seinem Willen, durch das Wort der Wahrheit, auf daß wir wären Erstlinge seiner Creaturen Cap. 1, 18.

So sind wir demnach alle in unserer Kindheit, durch die heilige Taufe, zu Kindern Gottes neugebohren worden. Fraget euch aber alle vor Gott redlich: Stehe ich auch noch in meinem Tauf-Bunde? Haffe und verfluche ich alle Sünden von Herzens Grunde? Liebe ich Jesum Christum in der Wahrheit, und folge ich ihm treulich nach? Beweise ich, durch solche trene Nachfolge, daß ich an ihn in der Wahrheit gläube? Wer eine Sünde liebet, der liebet alle Sünden; der gläubet nicht an Jesum; der hat die Geburt aus Gott verloren. Betrüge sich demnach niemand mit einem falschen Troste von seiner empfangenen Taufe!

Gehe, o Mensch, auf den Grund deines Hertzens, und bitte GOTT, daß er dir denselben aufdecke, und dich von neuem zu seinem Kinde mache, wenn du seine dir geschenckte Kindschafft verlohren hast!

Die vierte Frage: Wie gebietet GOTT den Menschen neu? Antw. Die neue Geburt gehet zwar bey dem Menschen im verborgenen vor, aber doch also, daß er die Kraft davon lebendig fühlet und empfindet. Den Wind, nach dem Gleichnisse unsers Heilandes Joh. 3, 7. 8. fühlen und empfinden wir, ob uns gleich verborgen bleibet, wo und aus was für Ursachen er eben jetzt entstehet, und wie weit er fähret. So empfindet und erfähret der Mensch auch kräftig und lebendig, daß sein Herz gründlich verändert werde, ob er gleich nicht verstehet noch begreift, wie solche Veränderung in ihm gewircket werde. Ja auch andere Menschen sehen es an einem, der aus GOTT gebohren ist, daß er nicht mehr der, der er vor gewesen, sondern ganz anders gesinnet sey, und sich ganz anders in seinem Thun und Lassen beweise; Wie es denn unmöglich ist, daß das göttliche Leben und Licht, wo es einer Seele wahrhaftig mitgetheilet wird, sich nicht von aussen in guten Früchten zeigen solte. Feuer brennet, Licht leuchtet, Leben zeigt sich in lebendigen Handlungen.

Lieset oder höret der Mensch das Wort Gottes mit Aufmerksamkeit, so wird er innerlich gerühret, und fühlet, daß es mit ihm nicht recht stehe, und er, wie er aniehet ist, nicht selig werden könne. Es entstehet in ihm eine Furcht vor dem Künftigen, und ein Verlangen, anders zu werden. Das ist ein Füncklein des göttlichen Lebens und Lichts, so aus dem Worte ins Herz fällt. Löschet nun der Mensch solches Füncklein nicht muthwillig aus, so wird er nach und nach in einen ernstlichen Buß-Kampf, und in ein anhaltendes Gebet hinein geleitet, vor GOTT gründlich gedemüthiget, zum Glauben an IESUM Christum gebracht, vor GOTT in IESU Blut und Tod begnadiget, von seinen Sünden frey und los gesprochen, mit dem Heiligen Geiste gesalbet, an seinem Herzen gründlich verändert, und ein Kind des lebendigen Gottes. Da ist er worden eine neue Creatur, ein Werk Gottes, Geist aus Geist gebohren. Da hasset er, aus Liebe zu GOTT, alle Sünden redlich, er liebet Gottes Willen herglick, und will, aus der ihm geschenckten göttlichen Kraft, IESU gerne nachfolgen.

Gebet, Geliebteste! das ist es, welches ihr alle lebendig erfahren müisset, wenn ihr anders wahre Christen, oder Kinder Gottes werden, und in das Reich Gottes eingehen wollet. So lange ihr nun nicht also Geist aus Geist gebohren werdet, ist all euer Thun und Lassen, all euer Gottesdienst fleischlich, und dem HERN durchaus nicht wohlgefällig. Mercket doch dis, und fasset den

den

den Entschluß, nicht zu ruhen, bis ihr neue Menschen, aus Gott geborne Menschen, durch des Herrn Gnade, worden seyd. Diese Geburt aus Gott ist

1) **Höchst nothwendig.** Denn unser Heiland bezeuget es mit einem vierfachen Eyde, daß, wer nicht von oben herab, von neuem, geboren wird, das Reich Gottes nicht sehen werde Joh. 3, 3. 5. Der heilige Gott, in dessen Gemeinschaft unsere Seligkeit bestehet, kann auch mit unheiligen und fleischlich gesinneten Menschen sich in Ewigkeit nicht vereinigen. Und mögen wir denn wol in der Sünde selig seyn? Nimmermehr! Es so werde doch ein ieder von Herzen bekümmert um die Geburt aus Gott! Die neue Geburt ist

2) **Möglich.** Uns zwar nicht; Der Dreyeinige Gott aber will sie uns, aus Gnaden und Barmherzigkeit, jedoch in der rechten Ordnung, schenken. Lasset euch demnach, in der Erkenntniß eures Elendes, unter Gott beugen, und flehet ihn an, daß er, durch seinen Geist und Wort, euer Verderben euch recht gründlich aufdecke, und eure Herzen darüber göttlich betrübe. Was euch als Sünde offenbar wird, alle dem saget von Herzen ab; fliehet und meidet es aus der Gnade, die euch der Herr, auf euer Gebet, schenken wird. Das Wort des Evangelii von der Gnade Gottes in Christo Jesu erweget, unter herzlichem Gebet, fleißig. So, so wird der Heilige Geist euch zum Glauben an Jesum Christum bringen, und euch zu Kindern Gottes neu gebären. Da wird euch euer Herz in Jesu leben. Wer aber in der Sünde beharren will, für den weiß ich aus Gottes Wort nicht den geringsten Trost. Die neue Geburt ist

3) **Eine vollkommene Geburt.** Denn der Verstand des Menschen wird erleuchtet, der Wille geheiligt, die Affecten wohl geordnet, und wird also der ganze Mensch ein neuer Mensch, also daß das ganze Geschöpfe Gottes an dem Menschen, (denn die Sünde ist nicht Gottes Geschöpf, sondern hat sich als ein Dieb und Mörder in den Menschen eingeschlichen,) gründlich verändert wird. Die Sünde bleibt zwar in dem Menschen noch übrig; sie wird aber von dem Menschen beherrscht, mehr und mehr getödtet, und also wird er nach dem Bilde Gottes immer völliger erneuert. Wer aber, daß ich das nochmals erinnere, eine einige Sünde lieber, und davon nicht absteigen will, der ist nicht neugeboren; der ist nicht erleuchtet; der kennet Jesum Christum nicht; der ist ohne Glauben, ohne Gottes Gnade, und hat keine Vergebung der Sünden. Diese neue Geburt kann

4) **Verloren und wiederum erlangt werden;** wovon sonst mit mehreren gehandelt wird, wenn die Zurückgefallenen zur Buße gerufen

sen werden. Der Herr aber bewahre vor solchem betrübten und gefährlichen Rückfall einen jeden, der Gnade von ihm erlangt hat! Zum Beschluß dieses ersten Theils rufe ich euch allen, aus dem Munde Jesu, herzlich zu: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es sey denn, daß jemand von neuem geböhren werde, kann er das Reich Gottes nicht sehen!

Anderer Theil.

Was bringet denn diese neue Geburt für Kraft in das Herz eines Menschen? Antwort: Johannes meldet uns in, vor und nach unserm Texte davon unterschiedenes. Sie bringet Kraft

1) an Jesum, daß er der Christ und Heiland der Welt sey, wahrhaftig zu glauben. Er spricht davon: Wer da glaubet, nicht blos vom Hören sagen, im Gehirn und todten Wissen; sondern durch kräftige Uezeugung des Heiligen Geistes aus dem Worte des Evangelii. Daß Jesus der Christ, der Gesalbete des Herrn und Heiland der ganzen Welt, sey, also, daß er mit dem Heiligen Geiste gesalbet ist, und Jesum, seinen Heiland, lebendig erkenne, sein Heilandes Amt in seiner Seele erfähret, und Jesum im Herzen, mit dem Munde und thätlicher treuer Nachfolge bekennet; der, der ist von Gott geböhren, und zu solcher Glaubens-Kraft, durch die Wiedergeburt, gelanget.

Wer kann nun unter uns mit Freudigkeit vor Gott sagen: Ehedem, Herr Jesu, wußte ich nur von dir im Gehirne, todt und erstorben. Da du mir aber meinen Unglauben aufdecktest, darüber mich göttlich betrübtest, und mir durch deinen Heiligen Geist den wahren und lebendigen Glauben in mein Herz gabest; da, da erkante ich dich lebendig, da ward ich der Gnade Gottes, und der Vergebung meiner Sünden versichert, da hassete ich die Sünden, da liebete ich dich, da ward ich mit Kraft gesalbet, dich für meinen Heiland zu bekennen, und dir in deinen Fußstapfen nachzufolgen.

Wir glauben, wir glauben! spricht iederman. Wo ist aber das Bekänntniß Jesu; in der That, in Kraft, und in seiner Nachfolge? Wer in der Wahrheit glaubet, der ehret und bekennet Jesum. Wie viele schämen sich nicht des Herrn Jesu, seines Sinnes und seiner Nachfolge! Und wie wenige würden Jesum bekennen, wenn sie, um solches Bekänntnisses willen, ihre Güter und Leben verlieren sollten! Der Herr erbarme sich solcher ungläubigen und unwiedergeböhrenen Menschen! Wer aber Jesum lieber und ihm immer treuer zu werden von Herzen begehret, der sey getrost, ob er auch noch viele Schwachheit

heit an sich mit Betrübnis fühlen müßte. Der wahre Glaube ist in dir, und Jesus wird ihn stärken. Die neue Geburt bringet Kraft ins Herz,

2) Gott und seine Kinder herzlich zu lieben. Johannes spricht: Und wer da liebet den, der ihn gebohren hat, der liebet auch den, der von ihm gebohren ist v. 1. Kinder lieben ihre Eltern, sie lieben auch sich unter einander. Kinder Gottes lieben Gott herzlich; Sie lieben auch die, welche mit ihnen von Gott gebohren sind, herzlich, innig und thätlich, wären sie auch in der Welt noch so gering, elend und verachtet. Diese Liebe der Wiedergeborenen findet ihren Prüfe-Stein v. 2. Daran erkennen wir, daß wir Gottes Kinder in der Wahrheit lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten; wovon bald ein mehreres.

Wolan, Geliebteste! haben wir Kraft, GOTT in der Wahrheit und über alles zu lieben? Sind wir ihm von Herzen gehorsam? Sind seine Gebote uns süße und unser Leben? Lieben wir seine Kinder, in ihm und um seiner willen, von Herzen? Nehmen wir gerne Theil an der Schmach, mit welcher sie, um Christi willen, belegt werden? Oder schämen wir uns nicht derer, welcher die Welt, um Christi willen, spottet? Gehen wir nicht lieber mit Welt-Kindern, als mit gottseligen Seelen um? Gehet in euer Herz, ihr Lieben! Wer Gott in seinem Worte nicht von Herzen gehorsamet, der liebet Gott nicht, und ist nicht von Gott gebohren. Wer sich der Kinder Gottes schämet, der liebet Gott nicht und ist nicht von Gott gebohren. Wer die Kinder Gottes nur mit Worten, und nicht mit der That und Wahrheit liebet, der liebet Gott nicht, und ist nicht von Gott gebohren. Ein ieder prüfe sich vor dem Herrn redlich. Gott siehet aufs Herz, und auf die Wahrheit in demselben, und will nicht nur Worte und Schein haben. Die neue Geburt bringet ins Herz Kraft,

3) nach den Geboten des Herrn aufrichtig einherzugehen. Denn das ist die Liebe zu Gott, daß wir seine Gebote halten, und seine Gebote sind nicht schwer v. 3. Aus Gott gebohrne Kinder Gottes lieben den ganzen Willen Gottes, alle seine Gebote. Sie sondern kein einiges aus, sondern halten sie alle, aus der von Gott ihnen geschenkten Kraft, redlich, von Herzen und mit Freuden. Was ihnen, nach der Strenge des Gesetzes, fehlet, das nehmen sie durch den Glauben aus JESU, und wissen, daß ihr unvollkommener, aber redlicher Gehorsam Gott in Jesu wohlgefalle. Welt-Kinder sprechen: Wer kann Gottes Gebot halten? Wer kann nach der Bibel leben? Das sind unwiedergeborene Menschen, Feinde Gottes und Christi. Möchten sie doch ihren Jammer erkennen, und sich zu ihrem Heilande wenden, so würden sie erfahren, daß er ihnen ein neues Herz und neuen Geist geben,

ben, und solche Leute aus ihnen machen würde, die in seinen Geboten wandeln, seine Rechte halten und darnach thun könnten. Da würden sie inne werden, daß es Wahrheit sey, was Johannes von sich und andern Gläubigen redet: Das ist die Liebe zu Gott, daß wir seine Gebote halten, und seine Gebote sind nicht schwer. Die neue Geburt bringet Kraft ins Herz,

4) Die Welt beständig und treulich zu überwinden. Denn alles, was von Gott geböhren ist, überwindet beständig, fort und fort, und ist immer im Streiten und Ueberwinden begriffen. Was denn? Antw. Die Welt, alles, was uns, nach Gottes Wort, und Willen zu leben, äußerlich und innerlich hindern will. Und unser Glaube, der aus Jesu Gnade und Wahrheit genommen hat, ist der Sieg, der die Welt überwunden hat, und beständig überwindet. Wer ist aber, der die Welt überwindet, ohne der da gläubet, daß Jesus Gottes Sohn ist? Siehe, solche mächtige Seelen sind die Wiedergeborenen aus dem Glauben in Jesu worden, daß sie alles, was Welt ist und heisset, in Jesu Kraft und Sieg, der in ihnen wohnet und lebet, überwinden und besiegen. Wer aber spricht: Man lebet in der Welt, und muß sehen, wie man durchkommt; man muß es doch mit denen, welcher man nicht entbehren kann, nicht verderben; wir sind arme schwache Menschen; wer wolte sich andern Leuten zum Gelächter machen? u. s. w. Alle diese sind unwiedergeborene Menschen, ungläubige Menschen, Feinde Gottes, und Sklaven der Sünde und des Satans. O Seelen, o arme Seelen, die ihr also beschaffen seyd, ihr werdet, wenn ihr so bleibet, das Reich Gottes nicht sehen. Wie schrecklich und fürchterlich wird denn nicht euer Ende seyn!

Daß Jesus Gottes Sohn und der Messias sey, bestätigt der Apostel in dem folgenden. Er sey nemlich kommen mit Wasser und Blut, zu unserer Versöhnung und Heiligung; und hätten wir also in ihm, so wir an seinen Namen glaubten, Gnade und Wahrheit. Dis bezeugete der heilige Geist, der Geist der Wahrheit, äußerlich im Worte, und innerlich in allen, die an Jesum glaubten. Dis bezeugeten alle drey Zeugen im Himmel, der Vater, das Wort, und der Heilige Geist, welche dreye Eins, oder der Einige wahre Gott sind. Dis bezeugeten auch auf Erden, der Geist, das Wort des Evangelii; das Wasser, die heilige Taufe; und das Blut, das heilige Abendmahl. Wer das Zeugniß der drey Zeugen im Himmel und auf Erden gläubig annehme, der habe das ewige Leben, welches in keinem andern, als in Jesu, dem Sohne Gottes, dem

wesent:

wesentlichen Leben zu finden sey. Wer den Sohn Gottes im Glauben habe, der habe das Leben, und werde in und mit ihm ewig leben. Diesen Sohn Gottes aber haben die, aus dem Glauben, durch den Heiligen Geist neugebohrnen Menschen. Daher haben sie in ihm Gerechtigkeit und Stärke, Leben, Trost, Frieden, Freude und alle Seligkeit. Solten nun diese Seelen nicht die Welt überwinden? Solten sie sich von der Welt, wie die Kinder der Welt, die Jesum nicht haben, beherrschen und besiegen lassen? Das sey ferne! Die neue Geburt bringet,

5) Freude ins Herz, für sich und andere Gott erhörlich zu bitten. Davon redet der Apostel v. 14-17. Und wie solten sie nicht erhörlich beten können, da der Heilige Geist, der Geist der Gnaden und des Gebets, in ihnen wohnt, und in ihnen schreiet: Abba, lieber Vater! Was wissen hievon unwiedergeborene Menschen, da sie Wohnungen und Slaven der Sünde und des Satans sind? Die neue Geburt bringet Kraft ins Herz,

6) sich vor dem Urge zu bewahren und vor Sünden sich treulich zu hüten. Wir wissen, spricht Johannes v. 18. daß wer von Gott gebohren ist, der sündigt nicht, nemlich mit Willen, sondern bewahret sich, und der Urge wird ihn nicht antasten. Sünde und Satan mögen die Gläubigen, so lange sie in Jesu bleiben, nicht überwältigen. In den Kindern des Unglaubens herrschet die Sünde, und Satan hat sein Werk in ihnen, als ihr Fürst und Gott. Ist das nicht ein Jammer? Die neue Geburt bringet Kraft ins Herz,

7) sich von der Welt abzusondern, und sich Gottes getrost zu rühmen. Wir wissen, sprechen Gläubige, daß wir von Gott sind, und die ganze Welt lieget im Urge. Diesen Ruhm können Weltkinder nicht tragen. Wendet euch aber auch zu Gott, ihr Liebhaber der Sünde, so werdet ihr eben so rühmen können. Die neue Geburt bringet endlich Kraft ins Herz,

8) sich des Sinnes Jesu Christi und der Gemeinschaft mit ihm fröhlich zu rühmen. Wir wissen, rühmen die neugebohrnen Kindlein Gottes v. 20. daß der Sohn Gottes kommen ist, und hat uns einen Sinn gegeben, daß wir erkennen den Wahrhaftigen, und sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohne Jesu Christo; Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben. Sind wir nicht selig? Haben wirs nicht gut im Leben, Sterben und in der Ewigkeit?

Höret, Geliebteste! zum Beschluß, noch einige Fragen. Die erste Frage: Sind aus Gott gebohrne Christen nicht recht selige Menschen? Wer mag
(Schub. kurze Ep. Postill.) R n mag

mag doch dis läugnen? Und sehet! so selig, vergnügt und fröhlich in Jesu Christo sind alle wahre Christen, welche man doch für melancholische Menschen ausschreiet. Solche selige, vergnügte, und in Jesu fröhliche Menschen, könnet und sollet ihr alle werden, wenn ihr euch nur, in der Ordnung der wahren Buße und des Glaubens, aus Gott wollet neugebären lassen. Ich bitte euch, entschließet euch doch dazu, und tretet die Ordnung ein, in welche Jesus euch jetzt so liebevoll hinein rufet!

Die andere Frage: Können solche neugeborene Menschen ihrem Tode und der Ewigkeit nicht mit Freuden entgegen sehen? Ihr Lieben, wenn ihr noch heute sterben soltet, wie würde euch doch zu Muthe seyn? Und was für eine Ewigkeit würde euch doch ergreifen? Ey wendet euch doch zu Jesu, damit ihr in ihm den Tod einen Hingang zum Vater, und die Ewigkeit eure selige Heimat nennen lernet!

Die dritte Frage: Wollet ihr denn von nun an Gott mit allem Ernste anrufen, daß er euch zur wahren Buße und Glauben bringe, und zu seinen Kindern neugebären wolle? Gebet dem Herrn die Antwort, und thut sodann das, dessen ihr euch an eurem Ende und in der Ewigkeit erfreuen könnet.

Zum Beschluß ermahne ich euch, die ihr in der Geburts-Arbeit stehet, haltet fein aus, und entweichet der guten Hand des Herrn nicht. Gedencet an die Worte: Und ihr habt auch nun Traurigkeit; aber ich will euch wieder sehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. Endlich kommt der fröhliche Augenblick, da Gott euch nennen wird: O ihr Kinder des lebendigen Gottes!

Ihr Kinder Gottes aber, beweiset euch als solche, und laßet die Kraft der neuen Geburt an euch finden, damit die Welt euren hohen und göttlichen Character an euch erkenne, und euer Vater im Himmel über euch gepriesen werde. So wird euer Lohn vor ihm groß seyn in der seligen Ewigkeit.

Herr Jesu, mache uns alle zu Kindern Gottes, und laß uns in der Kraft der neuen Geburt wandeln bis an unser seliges Ende, damit wir endlich das ewige Leben aus Gnaden ererben, Amen!



Am